

ALMANACH
2004 / 2005

StattGarde Colonia Ahoj e.V.



Grußwort unseres Kapitäns Carsten Schweer

Fastelovend zusammen!

Es ist soweit, nun schippern wir gemeinsam durch unsere zweite Session und unsere Herzen hüpfen, wenn wir sehen, dass aus unserem kleinen Schiff eine stattliche Fregatte geworden ist. Euch allen, die dabei durch ihr Engagement und die Unterstützung die Segel für die StattGarde Colonia Ahoj e.V. gehisst haben, gilt mein ganz besonderer Dank.



Unter unserem Motto „Colonia Ahoj – Jeck eingestellt reisen wir nun um die Welt...“ präsentieren wir wieder Gewohntes, setzen aber auch viele neue Akzente in unserem Bühnenprogramm. Lasst Euch überraschen...

Nun reist mit uns durch diesen zweiten Almanach und schaut, was sich so alles nach unserer Jungfernfahrt getan hat. Auf den folgenden Seiten entdeckt Ihr alles über unser Vereinsleben, Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch, aber auch interessante Fotos...

Wir sind auf dem richtigen Kurs!

Durch das Zusammenspiel von Rosa Karneval sowie Tradition und Brauchtum spiegeln wir nicht nur die Facetten unserer Vereinsmitglieder wider, sondern sind bereits als Mitglied im Bund Deutscher Karneval (BDK) aufgenommen worden. Ein ungewöhnlich schneller Schritt, aber auch wichtiges Zeichen der Akzeptanz, dass „anders sein“ nicht abseits bedeutet.

Ich wünsche uns nun einen grandiosen Kostümball im Alten Wartesaal als Auftakt für eine erneut unvergessliche Session und natürlich einen sonnigen Rosenmontag auf der StattGarde Tribüne am Dom

Vun Hätzel!
Kapitän Carsten



Grusswort an die KG „StattGarde Colonia Ahoj e.V.“



Die Pflege des karnevalistischen Geschehens ist ein kulturförderndes Brauchtum, das zu erhalten wir uns immer bemühen sollten.

Die Gründung eines Vereins, einer Gesellschaft, eines Verbandes im Karneval darf nicht der Befriedigung irgendwelcher Vereinsmeier dienen, deren Absicht es ist, sich und damit der Nachwelt ein Denkmal zu setzen. Unser Bedürfnis muss es sein, das uns überlieferte Brauchtum zu erhalten und es in eine Beziehung zur Gegenwart und Zukunft zu bringen – unter Berücksichtigung der uns überlieferten Traditionen. Dabei wissen wir, dass das Brauchtum schon immer von der Zeit geprägt wurde, in der es stattfand.

Bei allem was von Vereinen und Verbänden im Karneval getan wird, steht die Übermittlung der Freude im Vordergrund. Und dies wird sehr oft mit viel Idealismus, oft von Freunden, die „hinter den Kulissen“ tätig sind, und mit übermäßigem Aufwand an Freizeit sowie ehrenamtlicher getan.

Hierfür gilt es gerade von einem bundesweiten Dachverband wie dem *Bund Deutscher Karneval* Dank zu sagen, von Herzen Dank zu sagen.

Gerade die Männer und Frauen, die die Gesellschaften gründeten, fördern die Erhaltung der Traditionen.

Muss es dabei nicht auffallen, dass der Karneval in den Regionen, in denen die Traditionen nie abgerissen sind, ein solches Stehvermögen hatte, dass er sich weder durch behördliche oder auch kirchliche Verbote nie und auch nicht vorübergehend einschränken ließ, dass der Karneval heute eine echte Massenerscheinung ist, wie die Sitzungen/Veranstaltungen und Umzüge an den Karnevalstagen alljährlich beweisen, dass man fast überall in der Welt ähnliche Verhaltensweisen wie in unserem heimatlichen Karneval wieder findet.

Wir wollen das Gute und Wertvolle, das sich in unserem Brauchfest offenbart, an nachfolgende Generationen weitergeben als etwas Gültiges und Bleibendes, das unser Leben bereichert, das unseren Alltag verschönt.

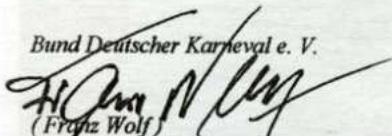
Der Karneval ist ein immer wiederkehrendes Ereignis, das uns allen jährlich Freude bereitet.

In diesem Sinne gratuliere ich im Namen von 4.700 Mitgliedsgesellschaften des *Bundes Deutscher Karneval* der

KG „StattGarde Colonia Ahoj e.V.“

sehr herzlich zur Neuaufnahme, spreche Ihnen allen den besonderen Dank und die Anerkennung aus und rufe Ihnen ein von Herzen kommandes **Köle Alaaf** zu.

Bund Deutscher Karneval e. V.


(Fritz Wolf)
-Präsident-

Rückblick 2003/2004

oder: Ein Jahr ist schnell vorüber....

Beginnen wir den Rückblick dort, wo der letzte Almanach aufgehört hat: Bei unserem - nun jährlich stattfindenden - Kostümball „Jeck op Deck“. Die selbst gesteckten Erwartungen waren groß, die Aufregung bei allen Beteiligten noch größer. Und doch können wir voller Stolz behaupten, dass es eine wirklich rauschende Ballnacht gewesen ist. Knapp 400 phantasievoll verkleidete Gäste,

viele Künstler und helfende Hände haben diesen Abend für uns StattGardisten zu einem tollen und unvergesslichen Erlebnis gemacht. Wir konnten unser erstes Ehrenmitglied - Marie Luise Nikuta - aufnehmen und hatten Spaß an den weiteren Künstlern, angefangen von der „Callas von Köln“ Renate



Fuchs über die Samba-Truppe JOIA bis zur Tanzgarde Scharwache Aachen. Und es scheint auch unseren Besuchern gefallen zu haben. Dafür sprechen die Zahlen der Karten, die im Vorverkauf schon an die Frau und den Mann gebracht wurden. Viele, die diese Zeilen hier nun lesen, werden also schon zum zweiten Mal mit dabei sein, wenn es wieder heißt „Leinen los!“ Darüber freuen wir uns natürlich.

Wer hätte damals geahnt, dass bis zum Ende der Session noch Steigerungen folgen sollten und dass das Jahr nicht nur aus der Karnevalszeit besteht. Ob CSD oder Landausflug, ob Stammtisch oder wöchentliches Training, bei der StattGarde ist nie wirklich Pause. Und auch die für uns nun zweite Session hat schon ihre Schatten voraus geworfen. Endlich geht es also wieder los, wenn es heißt: **Da simmer dabei! Dat is prima! Viva Colonia!**



Und hier *waren* wir im letzten Jahr dabei und das *war* auch prima:

Gloria-Sitzung

Nachdem wir im Mülheimer Kulturbunker alle Spuren beseitigt hatten, ging es mit großen Schritten auf, zu einem weiteren Highlight der Session: Unvergessen die Ankündigungen als „schärfste Garde, die der Kölner Karneval zu bieten hat“. Bei den insgesamt 7 Gloria-Sitzungen konnte dem Publikum so richtig eingeheizt werden und unser Show- und Gardetanz aufgeführt werden! Das Tanzkorps und die Crew wurden sowohl vom Publikum als auch vom Gloria-Ensemble überwältigend aufgenommen. Die Feuertaufe hat die StattGarde mit Bravur überstanden.

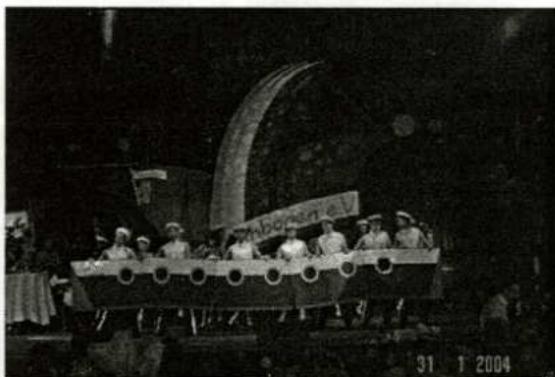


In Kurzfassung die Gefühlsschwankungen während der ersten Auftritte:



- Das Warten vor dem Saal auf die Schiffssirene und den Einmarsch: **Lampenfieber!**
- Der Weg durchs Publikum zur Bühne: **Adrenalin pur!**
- Der Blick von der Bühne auf die kostümierten Massen: **Wahnsinn!**
- Nach dem Auftritt: **Unbeschreiblich!**

Auftritte bei befreundeten Vereinen/Firmen



KG Regenbogen/Düsseldorf



Deutsches Rotes Kreuz



Rosa Funken Sitzung

Rosenmontag

Viel zu schnell kam dann schon unser erstes gemeinsames Karnevalswochenende. Egal ob bei „Volldampf Voraus“ in unserem Standquartier oder beim Rosenmontagszug direkt am Dom: Gründe zum gemeinsamen Feiern und Schunkeln gab es reichlich.



Unser Klabauteermann Simon lässt sich den Zoch natürlich nicht entgehen.



Nubbelversenkung

Schweren Herzens hieß es nach den tollen Tagen, Abschied von unserem Nubbel Karl-Heiz zu nehmen. Standesgemäß wurde er bei einer tränenreichen Seebestattung „versenkt“. Nach einer wirklich aufregenden und emotionsreichen ersten Session, waren wohl nicht alle Tränen nur vorgespielt.



Und sonst so?

Wir wären kein echter Karnevalsverein, wenn wir nicht auch die Zeit zwischen Aschermittwoch und dem Elften im Elften für ausgelassenen Spaß an der Freud´ zu nutzen wüssten.

Zunächst musste sich das Tanzkorps von den Strapazen der Auftritte erholen. Dafür gab es ein gemeinsames Wochenende im Centerparks. Doch von einer langen Verschnaufpause kann keine Rede sein. Denn ab Anfang Mai musste schon wieder für den kommenden Sessions-Tanz trainiert werden. Schließlich will man seinem Publikum ja was bieten.

Während des CSD-Wochenendes durfte auf dem Heumarkt dann noch einmal unser „alter Tanz“ und am Sonntag bei der Parade die gesamte uniformierte Garde bewundert werden. Umrahmt von einer „bunten Truppe der Nationen“ hat sich das mittlerweile schon stark gewachsene Tanzkorps und die Crew den 6 km langen Paradoweg entlang getanzt.



Auf der Bühne vom Heumarkt



Aufstellung vor der Parade

Und dann gibt es da noch die vereinsinternen Aktivitäten während der „Abstinenzzeit“, die nicht zu kurz kommen dürfen:

Zunächst einmal treffen sich die Crew, die Freunde der StattGarde und die, die es werden wollen, im 14-tägigen Rhythmus in unserem Flaggschiff: dem Bürzel. Hier wird der neueste „Klaaf un Tratsch“ erzählt, das eine oder andere Kölsch verköstigt und gemeinsam der „Kajütenklatsch“ begangen.

Für alle Interessierten: Der nächste Kajütenklatsch steht erst nach den tollen Tagen wieder auf dem Plan. Ab Freitag, dem 11. Februar, heißt es dann wieder im gewohnten Rhythmus: Ein Kölsch op et Scheff, wie ich mich drauf freu´ - am liebsten trink´ ich mit Colonia Ahoj!

Außerdem hat sich die Reiseleitung besondere Mühe gegeben und tolle Events für die Crew organisiert. So standen ein gemeinsamer Besuch im Phantasialand, ein Vereinswochenende in Cloppenburg und der Landausflug zu Rhein im Flammen an der Loreley auf dem Programm.

Das Tanzkorps ließ dabei keine Gelegenheit aus, sich und den aufwendig einstudierten Tanz zu präsentieren.



ob am Baggersee...



oder an der Loreley...

...das Tanzbein wird immer geschwungen



Die StattGarde Colonia Ahoj e.V. ist ein neuer und expandierender Verein am Kölner Karnevalsmarkt. Dank unserer Ausrichtung erreichen wir sowohl das traditionelle als auch das rosa Publikum.

Zur nächsten Session werden daher wieder mehrere Stellen als

Show- und Gardetänzer/-in

innerhalb unseres Tanzkorps zu besetzen sein. Wir erwarten

- keine abgeschlossene Tanzausbildung
- Spaß am Tanz in der Gruppe
- regelmäßige Teilnahme an den Trainingseinheiten

Die vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen können über die „Flaschenpost“ auf www.colonia-ahoj.de direkt an die Reederei gerichtet werden. Zum Casting am 15. März 2005 werden rechtzeitig Einladungen verschickt.

Unsere Vereinsmitglieder (alphabetisch, Stand Dezember 2004)

Unsere Crew

Art, Hermann (Crew)	Krüger, Sascha (Tanzkorps)
Blasko, Ulrich (Tanzkorps)	Kühl, Hauke (Crew)
Böck, Thomas (Crew)	Kuderer, Patrick (Tanzkorps)
Bonnie, Markus (Bordpapparzzi)	Kuhr, Florian (Crew)
Deisen, Michael (Erster Offizier, Tanzkorps)	Mende, Martin (Finanzoffizier)
Felden, Michael (Tanzmajor)	Mohm, Mirko (Tanzkorps/Reiseleitung)
Franzen, Peter (Tanzkorps)	Odinus, Ingo (Crew)
Dr. Friederichs, Norbert (Tanzkorps)	Pauels, Christoph (Crew)
Gencer, Leyla (Crew)	Ronge, Reiner (Tanzkorps)
Geutsch, Simone (Fan-Club-Beauftragte)	Rubert, Rüdiger (Standarte)
Hantsch, Hubertus-Maria (Tanzkorps)	Schiffer, Stefan (Tanzkorps)
Hartmann, Georg (Tanzkorps)	Schulze Isfort, André (Zweiter Offizier)
Hauck, Jens (Tanzkorps/Funker)	Schweer, Carsten (Kapitän)
Hönneknövel, Gaby (Mariechen)	Sonnabend, Stephan (Crew)
Jakob, Frank (Crew)	Spielmann, Ralf (Tanzkorps/Ariellsche)
Kallfelz, Jens (Chefanimateur)	Stevens, Nicole (Schiffsköchin)
Klassen, Roland (Tanzkorps)	Tetzlaff, Horst (Crew)
Kleinschmidt, Phillip (Crew)	Weber, Michael (Tanzkorps)
Körper, Patrick (Crew)	Zöllner, Michael (Crew)
Kröger, Oliver (Crew)	

Unsere Passagiere

Basler, Frank	Klabunde, Stephen	Schweer, Christel
Behlau, Oliver	Kusterer, Michael	Stausberg-Gerlach, Petra
Bergmann, Karoline	Lück, Claudia	Seyfert, Frank
Bick, Stephan	Mende, Birte	Stein, Ursula
Billerbeck, Anni	Mende, Christel	Stevens, Gerhard
Breier, Martina	Nautz, Dirk	Tillmann, Dirk
Demski, Petra	Neunkirchen, Martha	Traut, Erika
Deisen, Monika	Pelzer, Dettel	Weiler, Stefan
Fischer, Wolfram	Rettig, Frank	Werner, Daniel
Gabauer, Michaela	Schick, Andreas	Rainer, Annika
Groh, Sascha	Schulte, Theo	Wilmshorst, Werner
Hörning, Lothar (KG)	Schumacher-Fischer, Marion	
Regenborgen, Düsseldorf)	(Schneiderin)	
Hüfken, Klaus-Peter		

Unsere Klabauteermänner

Bonnie, Florian	Bonnie, Simon
Bonnie, Jonas	Mende, Jonas

Unsere Erste-Klasse-Passagiere

Marie-Luise Nikuta	Renate Fuchs
--------------------	--------------

Kleines ABC der StattGarde:

Bordkarte: Eintrittskarte für unseren alljährlichen Ball „Jeck op Deck“

Brücke: Vorstandsmitglieder

Capitains Dinner: „Geburtstagsessen“ der StattGarde

Chefanimateur: Tanztrainer

Crew: aktive Mitglieder der StattGarde

Flagschiff: Unser Standquartier / Vereinslokal Bürzel (gegenüber Gürzenich)

Funker: Webmaster der StattGarde

Heuervertrag: Aufnahmeantrag für Crewmitglieder

Kajütenkatsch: Stammtisch (alle 2 Wochen im Flagschiff)

Karl-Heinz: Der Nubbel der StattGarde

Klabautermann: beitragsfreies Mitglied bis 16 Jahre

Landausflüge: vereinsinterne Sonderveranstaltungen

Nubbel: eine urkölsche Figur im Karneval. Sie wird zum 11.11. im Flagschiff aufgehängt und in der Nacht vor Aschermittwoch „zu Grabe getragen“ und mit ihr auch alle in der Session begangenen Sünden.

Nubbelversenkung: Üblicherweise wird ein Nubbel verbrannt, bei der StattGarde wird er jedoch wie ein echter Seemann über die Reling bestattet, also „versenkt“.

Passagier: Fördermitglied der StattGarde

Passagierticket: Aufnahmeantrag für Fördermitglieder

Reederei: Geschäftsstelle des Vereins

Reiseleitung: zuständig für alle vereinsinternen Ausflüge

Schiffsappell: Sessionseröffnung im Flagschiff

Schiffsköchin: unterstützt die Reiseleitung und sorgt für das leibliche Wohl der Crew

Tanzmajor: trägt das Mariechen auf Händen

1.-Klasse-Passagier: Ehrenmitglied der StattGarde

Vorstellung der Kommandobrücke

Carsten Schweer, Kapitän = Erster Vorsitzender

- Außendarstellung des Vereins
- Kontakt zu anderen Vereinen
- Auftrittskoordination

Michael Deisen, Erster Offizier = zweiter Vorsitzender

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination Tanzkorps
- CI-Beauftragter

Martin Mende, Finanzoffizier = Kassenwart

- Buchführung/Kasse
- Mitgliederverwaltung
- Archiv

André Schulze Isfort, Zweiter Offizier = Protokollführer

- Verantwortung für die Uniformen
- Frachtverwaltung
- Protokollführung

Weitere wichtig „Funktionsträger“ in der Session 2004/2005

Chefanimateur: Jens Kallfelz

Tanzmajor: Michael Felden

Mariechen: Gaby Hönneknövel

Funker: Jens Hauck

Boardpaparazzi: Markus Bonnie

Reiseleitung: Mirko Mohm

Schiffsköchin: Nicole Stevens

Die Funktionen sind im „Kleinen ABC der StattGarde“ erläutert.

Büttenrede zum Schiffsappell

Rede der Fackelträger

Von Reiner Ronge, Stefan Schiffer und Georg Hartmann

Wir wollten zur Olympiade,
doch eines das war wirklich schade,
wir fanden nicht den rechten Weg,
und darum sind wir jetzt zu spät.
Wir hatten nicht genügend Geld,
so landeten in Ehrenfeld.
Dort trafen wir das Ariellche
und hielten erst mal en lecker Verzällche.
Es sprach: "Was wollte Ihr denn in Athen?
Ihr solltet mal mit zur Stattgarde gehen.
Das ist ein neuer Karnevalsverein,
da hat man viel Spaß und ist niemals allein.
Die erste Session haben die schon gemeistert
und mehrmals beim Tanzen die Leute begeistert.
Dort gibt es auch den olympischen Gedanken,
egal ob bei Dicken oder bei Schlanken.
Hier sind wir gut drauf und fühlen uns frei,
drum singen wir alle: Do simmer dabei"

Das fanden wir lustig und riefen "Jawoll,
wir begleiten Euch, das wird sicher toll"
Der erste Termin, wir waren gespannt
führte zum Center Parks ins Sauerland.
Da haben die Jungs schon ziemlich gelitten,
denn im Fort Fun wurden Bullen geritten.
Das Schlimme daran, so ergab unsere Recherche,
waren die roten und wunden Ärsche.
Doch bald schon war das einerlei
und alle riefen: "Do simmer dabei"

So ging es weiter: "Jeck eingestellt
wollte man reisen um die Welt"
Doch ohne Trainer fiel das schwer,
so brachte Casi den Jens daher.
Am Anfang gab es viel Gestöhne,
man musste sich halt dran gewöhnen.
Da kam ein Lichtblick und "Trara"
sie wurden Mitglied im BDK.

Beim Gay-Day im Phantasialand
traf man sich am Prosecco-Stand,
um sich nach ein paar prickelnden Schlucken
den Stöckelschuhwettlauf anzugucken.
Wir haben den Ralfi angefeuert,



doch der hat auf dem Paradeschiff angeheuert.
Er kam sich da vor wie Lady Di
und dachte wohl nur: "Do simmer dobei"

Dann kam ein Auftritt beim CSD
und wir dachten schon ojemine.
Wir wollten den Tanz nur hinter uns bringen,
doch Frau Nikuta musste noch Potpourri 19 singen.
Es kam der große Tag der Parade,
und alle dachten: "Was wäre das schade,
der Generator muss jetzt bald mal laufen,
sonst fängt die Weberin an, sich die Haare zu
raufen."

Der Motor schnurrte, die Musik fing an,
und Mirko nahm die Tanzgarde ran.
Bei Sambaschritt und Hoch-das-Bein
durchlitten die Tänzer große Pein.
Trotz Muskelkater und Füßen wie Blei
sangen sie trotzdem "Do simmer dobei"

Nach 2 Wochen Ruhepause
kam die nächste große Sause
nach Düsseldorf zum Fass-Anstich
Da soll einer sagen: "Das Alt schmeckt mir nicht!"
Es wurde gefeiert und viel gelacht,
man war das 'ne rauschende Nacht.
Kurz darauf da zogen die Horden
nach Höltinghausen Richtung Norden.

Das ist die Heimat von Nicole.
Der Bowle-Topf war ganz schön voll.
Dort wurde barfuss getanzt im Klee
am schönen und sonnigen Baggersee.
Zwischendurch wurde in Köln immer fleißig
trainiert.

Und manchem ist ein Malheur passiert.
Beim Peter und Georg da ging es ratzfatz
und schon war die gute Sporthose geplatzt.

Der nächste Landausflug führte zum Rhein.
In Mengen flossen Sekt und Wein.
"Bei Sektprobe und Feuerwerk,
da bin ich gar nicht so verkehrt",
dachte sich Mirko und simsalabim
war er die neue Weinkönigin.
St. Goarshausen an der Loreley,
Du warst echt toll "Do simmer dobei"
Dann wurde es ernst. Die Zeit lief uns weg
und so wurde wiederum eingeecheckt.
Beim Trainingswochenende in Aachen-Sief
flogen Beine hoch und Kameras tief.
Magnesium wurde in Massen getrunken
und dann auf dem Klo ist man beinah
erstunken.

Hubertus Geburtstag feierten wir leise und
brav,
doch Trainer Jens hat wohl 'nen leichten
Schlaf.
Kopfschüttelnd stand er im 1. Stock,
doch wir haben einfach weitergerockt.
Jetzt fluppte der Tanz endlich einwandfrei,
und wir riefen erfreut: "Do simmer dobei"
Jetzt stehen wir hier und wollen noch
verkünden,
dass weitere Events mit der Stattgarde
stattfinden.

Da gibt 's unseren Ball, der heiß Jeck op Deck
im Alten Wartesaal beim Biolek,
außerdem noch Volldampf Voraus
als Karnevalsdisco in diesem Haus.
Der Vorstand ist, das muss ich sagen,
für den Verein sich nur am plagen.
Er setzt sich kräftig für uns ein,
dafür bekommt jeder ne Flasche Wein.
Die Träne vom Olymp, wir waren so frei,
kommt direkt aus der Weinreederei.

"Sag', was machen wir jetzt? Olympia ist vorbei."
"Wir bleiben einfach hier, denn do simmer dobei!!!"
Doch einen, den haben wir jetzt noch vergessen,
der hat das ganze Jahr im Keller gegessen.
Wir laden Euch jetzt herzlich ein,
bei der Auferstehung dabei zu sein.
Drum zieht Euch warm an, kommt mit vor die Tür,
Karl-Heinz, unser Nubbel, der wartet schon hier.
Jetzt lasst uns den Nubbel auch richtig begrüßen,
denn er muss für all unsere Sünden auch büßen.
Wir wünschen Euch Spaß, bleibt sauber und brav
und rufen: Ahoi, Aloha und Alaaf!

ANZEIGE

Piekfein

Modeatelier

beraten, entwerfen, nähen

Geöffnet: Mo-Fr: 12:00 bis 19:00
- und nach Vereinbarung



außergewöhnliche Mode
für außergewöhnliche Menschen

Marion Schumacher-Fischer
Siebengebirgsallee 67
50939 Köln
fon: 02 21 / 42 78 14
mobil: 01 73 / 53 28 122
mail: mode@piekfein-koeln.de
web: www.piekfein-koeln.de

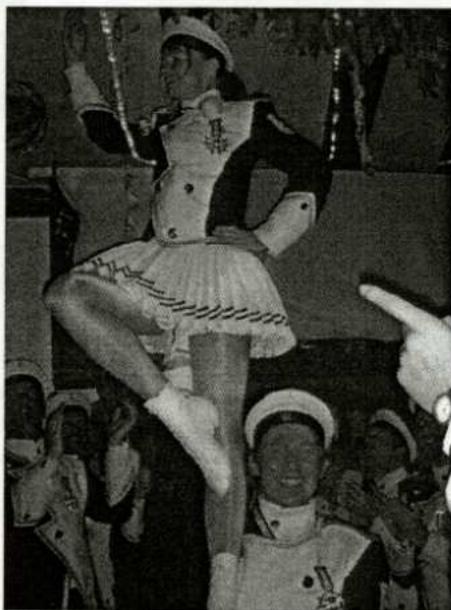
Rückblick die Zweite:

Die StattGarde hat sich innerhalb des letzten Jahres von 22 auf 42 aktive Crew-Mitglieder vergrößert. Zudem ist auch die Zahl unserer Passagiere von 28 auf fast 40 gestiegen. Zusammen mit den 2 Erste-Klasse-Passagieren hat sich unsere Mitgliederzahl somit nahezu verdoppelt.

An der Spitze des Vereins – der Brücke – hat sich im Laufe des Jahres eine erste Veränderung ergeben. André Schulze Isfort ist nun zweiter Offizier und übernimmt damit die Aufgaben von Nicole Stevens. Auch an der Spitze des Tanzkorps gab es eine Veränderung. Jens Kallfelz hat die Trainerrolle von Michael Felden übernommen, der sich nun als Tanzmajor insbesondere um das „Handling“ unseres Tanzmariechens Gaby Hönneknövel kümmert.

Neu in der Session 2004/2005:

Die StattGarde ist ab der Session 2004/2005 um eine echte karnevalistische Institution reicher: Das Mariechen.



Unser Mariechen Gaby, im weißen Rock und mit weißen Stiefeln, wird von unserem Tanzmajor Michael auf Händen getragen und bei den Ein- und Ausmärschen Bützjer an das Publikum verschenken.



Eine weitere Neuheit ist unser Vereinsorden. Der Vereinsorden stellt ebenfalls ein wichtiges Requisit im Karneval dar. Er ist ausschließlich unseren aktiven und uniformierten Mitgliedern vorbehalten und wird als Bestandteil der Uniform getragen.

Außerdem haben wir uns kleine Anstecknadeln erstellen lassen. Diese Anstecknadeln kann jeder, der sich mit der StattGarde verbunden fühlt, erwerben und sich somit als Freund und Förderer der StattGarde „outen“.



Die „Funktionsträger“ in der Crew der StattGarde erkennt man ab diesem Jahr übrigens an ihren Hüten. Die Hut-Schärpe kennzeichnet die jeweilige Aufgabe des Mitglieds.

Wir freuen uns, dass die uniformierten Klabautermänner weiteren Zuwachs bekommen haben. Mittlerweile haben wir drei begeisterte Nachwuchs-Karnevalisten. Klein-Simon war in der vergangenen Session so begeistert, dass auch seine zwei Brüder nun unbedingt mitmachen wollen. Das freut uns natürlich sehr und wir begrüßen ganz herzlich Florian und Jonas in unserer Mitte!

ANZEIGE

GIMBEL GMBH

KUNSTPRÄGETECHNIK

Orden

Medaillen

Abzeichen

Pins



Am Paulusacker 8
53117 Bonn-Buschdorf

Tel. 0228-67 90 00
Fax 0228-67 96 23

www.gimbel-bonn.de

Ausblick 2004/2005:

Die Premiere unseres neuen Sessionstanzes – schweißtreibend einstudiert unter der Führung von Jens Kallfelz – fand mit dem öffentlichen Training im Bürgerzentrum Ehrenfeld am 04. November 2004 statt. Kurz danach gab es bereits die Möglichkeit, den Tanz bei einer Benefiz-Gala einem breiten Publikum vorzustellen. Unter dem Motto „Colonia Ahoj - Jeck eingestellt reisen wir nun um die Welt“ tanzt sich das Tanzkorps über die Kontinente und beendet die Reise – wie könnte es anders sein – in Köln.

Das Gloria hat die StattGarde auch in dieser Session wieder für alle Sitzungen unter Vertrag genommen. Daneben stehen noch weitere Auftritte beim Roten Kreuz, in der Wolkenburg, in Düsseldorf und beim Draumfess in Porz an.

Für Rosenmontag hat sich die StattGarde etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Im Schatten des Kölner Doms steht direkt am Paradedweg eine eigene Tribüne. Hier soll dann bei Kölsch und Musik ausgelassen gefeiert und das bunte Treiben gemeinsam verfolgt werden. Zwei Tage später heißt es dann: *Am Aschermittwoch ist alles vorbei* und Nubbel Karl-Heinz wird zum zweiten Mal in sein feuchtes Grab getragen werden.

ANZEIGE



**Rosenmontag mit der StattGarde:
Tribüne am Dom
incl. Kölsch und Finger-Food**

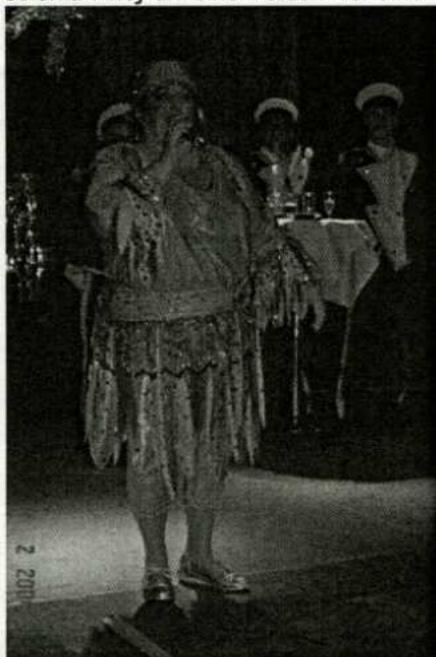
Karten: 40 € / Zugang: 10.00 Uhr
Zu bestellen über www.colonia-ahoj.de

1.-Klasse-Passagier der StattGarde Colonia Ahoj 2005: Renate Fuchs – Die Callas von Köln

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere „Tradition“ aus der vergangenen Session beibehalten und ein 1.-Klasse-Passagier an Bord begrüßen. Diese Auszeichnung möchte die StattGarde Colonia Ahoj an eine Person verleihen, der wir als Verein unser Dankeschön aussprechen wollen und der wir uns besonders verbunden fühlen.

Die Wahl ist uns in diesem Jahr nicht schwer gefallen und wir freuen uns, dass die „Callas von Köln“, Renate Fuchs, unser 1.-Klasse-Ticket entgegen nehmen wird.

Renate Fuchs, seit vielen Jahren auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ zu Hause, ist mehr durch Zufall zum Karneval gekommen. Das „Festkomitee Kölner Karneval“ lud sie zu einem Vorstellabend ein und schon nach kurzer Zeit wurde sie in der Presse als „Callas von Niehl“ gefeiert. Inzwischen ist daraus die „Callas von Köln“ geworden. Sie hat die KölnArena zum Lachen gebracht, im Millowitsch-Theater gespielt, war u.a. mit Bernhard Brink auf Tournee oder trat bei den Lustigen Musikanten und bei vielen TV-Shows auf. Sie erobert ihr Publikum immer wieder mit Temperament, Komik und phantasievollen Kostümen. Auch „Stimmungskanone vom Rhein“ oder eben „echte kölsche Frohnatur“, fallen einem als Attribute für Renate Fuchs ein.



Im vergangenen Jahr hat sie sich mit ihrem Temperament auch in die Herzen der StattGardisten und der Gäste von „Jeck op Deck“ gesungen und getanzt. Aus diesem Auftritt hat sich eine kleine Freundschaft entwickelt, auf die wir sehr stolz sind. Dafür möchten wir uns mit der Aufnahme als Ehrenmitglied in die StattGarde Colonia Ahoj bedanken.

Deine „Blauen Jungs“ rufen Dir zu: „Willkommen an Bord, liebe Renate!“

Passagier – Ticket

(Aufnahmeantrag zur „StattGarde Colonia Ahoj e.V.“)

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die „StattGarde Colonia Ahoj“ als „Passagier“ (Fördermitglied) und erkenne die mir inhaltlich bekannte Satzung sowie die Geschäftsordnung des Vereins mit den materiellen und ideellen Rechten und Pflichten (insbesondere einmalige Aufnahmegebühr von 5 € und Beitragspflicht von 5 € monatlich) an.

Name, Vorname:

Straße Nr.:

PLZ, Ort:

Geburtsdatum:

Telefon (privat oder dienstlich):

Telefax (privat oder dienstlich):

Mobiltelefon:

Email:

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Annahme durch den Vorstand:

Ort, Datum

Unterschrift

Unterschrift

Nährischer Fahrplan 2004/2005

Bis Aschermittwoch wird es bestimmt nicht langweilig:

28.11.2004	Benefizgala im Maritim
31.12.2004	Sitzugnsparty der KG Regenbogen, Düsseldorf
15.01.2005	„Jeck op Deck 2005“
20.01.2005	Premiere Gloria-Sitzung
21., 22., 28. und 29.01.2005	Gloria-Sitzung
04.02.2005	„Volldampf Voraus“ im Bürzel und Auftritt „Draumfess“ in Porz
05.02.2005	Auftritt beim DRK in Mülheim
06.02.2005	Auftritt beim „Kokainball“, Wolkenburg
07.02.2005	StattGarde-Tribüne am Dom
08.02.2005	Nubbelversenkung im Bürzel

IMPRESSUM

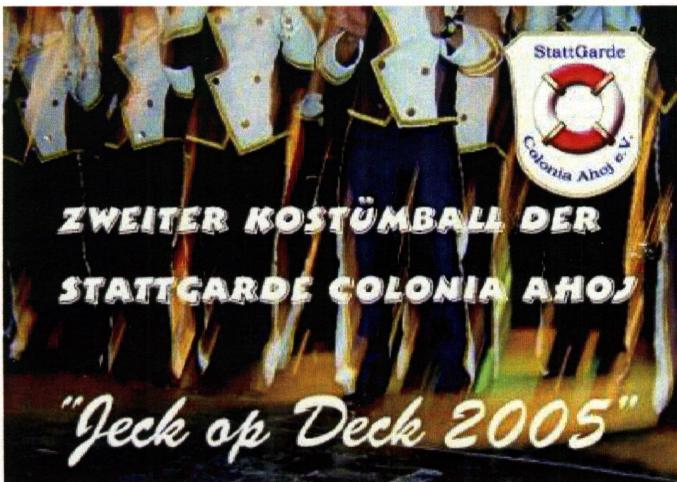
Herausgeber: StattGarde Colonia Ahoj e.V.
Burgmauer 14
50667 Köln

Text/Layout: André Schulze Isfort

Mein besonderer Dank gilt der Firma Gimbel sowie unserer Schneiderin Marion Schumacher-Fischer, die durch ihre Anzeigen zur Realisation dieses Almanachs beigetragen haben. Ein weiter herzlicher Dank geht an Markus Bonnie. Aus seinem reichhaltigen Archiv stammen die meisten der hier abgedruckten Bilder.

TERMINE TERMINE TERMINE 2005/2006

Samstag, 12. 11.2005	Schiffsappell
Samstag, 11.02.2006	Jeck op Deck 2006
Freitag, 24.02.2006	Volldampf voraus
Rosenmontag	Tribüne und neu After Zoch Party
Dienstag, 28.02.2006	Nubbelversenkung



15. Januar 2005

*"Colonia Ahoj - Jeck eingestellt
reisen wir nun um die Welt"*